

An den  
Senat der Hochschule Schmalkalden

## Der Hochschulrat

📍 Blechhammer 4-9  
98574 Schmalkalden  
📞 +49 (0) 3683 688 - 0  
📠 +49 (0) 3683 688 - 1920

Vorsitzende Frau Marina Heller  
📞 0172 - 3693060  
✉️ heller.marina@t-online.de

Bearb.: Frau Peter  
📞 +49 (0) 3683 688 - 1304  
📠 +49 (0) 3683 688 - 981304  
✉️ i.peter@hs-sm.de  
🌐 www.hs-schmalkalden.de

Schmalkalden, 15. April 2024

## Jahresbericht 2024 des Hochschulrats der Hochschule Schmalkalden

Der Hochschulrat berichtet dem Senat gem. § 34 Absatz 1 Satz 3 ThürHG über seine Arbeit im zurückliegenden Jahr 2024 wie folgt:

Über das Jahr 2024 traf sich der Hochschulrat zu drei planmäßigen Sitzungen am 19.04., 12.08. und 11.11.2024. Die Hochschulversammlung wurde planmäßig durchgeführt sowie eine erforderliche Findungskommission zur Kanzlerwahl unter Federführung des Hochschulrats installiert, die in drei Sitzungen zusammenkam.

Schwerpunkte der Hochschulratssitzungen waren turnusgemäß die Befassung mit dem Jahresabschluss 2023 sowie dem Wirtschaftsplan 2024 der Hochschule. In diesem Zusammenhang konnte zwar erfreulicherweise konstatiert werden, dass unsere Hochschule im Vergleich zu anderen Thüringer Hochschulen einen relativ unaufgeregten Jahresabschluss 2023 verabschieden konnte, aber die Themenfelder Tariferhöhungen, steigende Personalkosten, Kampf um die Studienanfängerzahlen uns weiterhin intensiv begleiten werden.

Die Herausforderung, den Qualitätsanspruch an der Hochschule zu halten und zu stabilisieren bei einem gleichzeitigen de-facto-Rückgang der Mittel für das operative Hochschulhandeln kann nicht dauerhaft durch reine hochschulinterne Maßnahmen gesichert werden. Der Hochschulrat vertritt die Meinung, dass es hier einer erneuten Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur bedarf.

In allen Sitzungen des Hochschulrats und ebenfalls in der Hochschulversammlung stand die Analyse der Arbeit und des Zusammenspiels der Fakultäten und Zentralen Einrichtungen der Hochschule wie z. B. des Zentrums für Weiterbildung oder des Zentrums für fakultätsübergreifendes Lernen im Mittelpunkt mit Blick auf die erfreuliche Entwicklung der Zahlen der Studierenden und der Stabilisierung dieses derzeitigen Trends. Die Leitlinien der Hochschulentwicklung in Thüringen 2026-2030 und der Struktur- und Entwicklungsplan (STEP) 2026-30 fanden in der Frühjahrssitzung besonderen Raum. Dabei flossen die regelmäßigen Berichte des Präsidenten sowie die Erfahrungen der Vizepräsidenten zu den Belangen der Hochschule intensiv und transparent in die Sitzungen ein. Der Hochschulrat konnte sich nicht nur ein fachkundiges Bild zum Eckpunktepapier zur Weiterentwicklung unserer Hochschule machen, sondern war parallel eingeladen, die aus unserer Sicht gelungene hochschulinterne Kommunikation zu begleiten.

Das Spannungsfeld zwischen der konkreten Ausgestaltung des Haushaltes unserer Hochschule und der doch in Teilen noch vorhandenen Planungsunsicherheit wurde erneut deutlich, gerade im Struktur- und Entwicklungsplan 2026-2030 und der Finanzvorschau. Der Hochschulrat teilt die Meinung, dass mit Blick auf Tarif-, Energiepreis- und allgemeine Kostensteigerungen sowie die Pensionslasten in Verbindung mit der teilweise unklaren Finanzausstattung ab 2026 weitere Einsparungen bei Sachmitteln und ein zukunftsorientiertes Umschichten im Bereich der Personalressourcen vorzunehmen sind. Das bereits seit drei Jahren eingeleitete Strategiekonzept Haushalt mit integriertem zentralen Stellenpool ist dazu weiterhin eine konsequente Basis.

Der Hochschulrat unterstrich in seinen Beratungen und Begegnungsprofilen an der Hochschule im Jahr 2024 ausdrücklich die Kontinuität der Personalpolitik der Hochschule auf allen Ebenen. Die Wiederwahl unseres Präsidenten, das bewährte Zusammenwirken im Präsidium, die Ernennung der Kanzlerin wie auch die nahtlose Nachbesetzung im Bereich der Gleichstellung und die erfolgreiche Durchführung der Berufungsverfahren sind Zeugnis einer stabilen und aktiven Personalpolitik an der Hochschule. Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich dafür, dass der Beschluss zum Promotionsrecht der Thüringer Landesregierung vom 13.06.24 zügig in das Thüringer Hochschulgesetz aufgenommen wurde und damit u. a. die Möglichkeit eröffnet wurde, die Forschungsstärke am Standort Schmalkalden auch strukturell mit einem Promotionszentrum zukünftig zu untermauern. Wir erachten es nicht als selbstverständlich und als sehr gutes Ergebnis des Zentrums für Qualitätsmanagement, dass der Akkreditierungsbericht zum Thema System-akkreditierung für unsere Hochschule ohne Auflagen erfolgte. Zum erzielten ersten Platz in der DAAD-Förderung hat der Hochschulrat ebenfalls gerne gratuliert. Die weitere Digitalisierung der Hochschule in allen Bereichen hat der Hochschulrat auch 2024 als Schwerpunkt gesetzt. Hier wird es in den Folgejahren einer gezielten und konsequenten Umsetzung bedürfen.

Die gewachsene Internationalisierung unserer Hochschule hat in den Sitzungen des Hochschulrates weiterhin Unterstützung gefunden. Dem Hochschulrat ist bewusst, dass dies weiterhin nur erfolgreich gelingen kann, wenn die gesellschaftlichen, regionalen und städtischen Rahmenbedingungen dies ermöglichen. Für uns in Schmalkalden heißt dies sehr konkret, selbst aktiv zu bleiben, um die notwendige und gewünschte Fachkräftesicherung für die Unternehmen der Region gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern in einer erfolgreichen offenen Kultur des Studienumfeldes zu gestalten. Etablierte Formate, wie z. B. Kooperationsvereinbarungen mit der Stadt Schmalkalden, dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen, der IHK und der HWK Südthüringen wurden begleitet von sehr öffentlichkeitswirksamen Teilprojekten der Projektes WORT – Weltoffene Region Thüringen in gemeinsamen Veranstaltungsprofilen und Begegnungsorten mit und in der Stadt Schmalkalden. Die Mitglieder des Hochschulrates wie auch das Präsidium, Professoren, das Zentrum für Weiterbildung und besonders die Studierenden selbst – ob über den StuRa oder die Fachschaften oder die Interessenvertreter der international Studierenden – nehmen diese Angebote persönlich gerne wahr, auch um die Wertschätzung dieser Gemeinschaftsaufgabe zu unterstreichen.

Im Mittelpunkt vielschichtiger Entscheidungen der Hochschule stand das Thema Fachkräftesicherung für die einheimische Wirtschaft und darüber hinaus. Basis dafür ist und bleibt die Zusammenarbeit mit den Unternehmen, die Sichtbarkeit der Hochschule und die Transparenz der Kompetenzfelder. Der Hochschulrat legte 2024 Wert auf den Gedankenaustausch und Umsetzungsschritte zu diesem komplexen Thema. Die Zielrichtung, unsere Hochschule als Ideen - u. Impulsgeber zu entwickeln, unterstreichen wir ausdrücklich. Zu Veranstaltungen wie z. B. dem Praxisforum Werkzeugbau, der Karriere-Messe, dem Tag der Ingenieurwissenschaften oder der Intermediale konnten wir uns als Hochschulrat von der Qualität und Resonanz selbst überzeugen.

Das Existenzgründungsgeschehen, der Gründerwille und die dafür notwendigen Fähigkeiten, waren im Hochschulrat wiederholt Thema. In der Berichterstattung und Befassung hat sich der Hochschulrat immer wieder mit dem Thema der Vernetzung von Hochschule und Wirtschaft beschäftigt und wird dies im Jahr 2025 erneut thematisieren, um weitere Potenziale zu heben.

Sorge bereitet dem Hochschulrat die Sicherung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit der Thüringer Hochschulen im Allgemeinen. Diese ist und bleibt entscheidend für die Rekrutierung von nationalen und internationalen Fachkräften.

Erfreut zur Kenntnis nehmen konnten wir die Änderung der Thüringer Hochschulfinanzverordnung, dass zukünftig die Cash-Flow-Rechnung gemäß den Standards für die staatliche doppelte Buchhaltung kein Bestandteil des Jahresabschlusses mehr ist. Die zuvor geltende Regelung hatte zu eingeschränkten Testaten in den vergangenen beiden Jahren geführt, ohne dass die Hochschule die Möglichkeit gehabt hätte, dies positiv zu beeinflussen.

Der Hochschulrat kann zum Jahr 2024 zusammenfassend berichten, dass ein intensives, stabiles, erfolgreiches Jahr mit gut gemeisterten Herausforderungen hinter unserer Hochschule liegt. Dabei war der Hochschulrat stets aktiv einbezogen und konnte dadurch sowohl die strategische Ausrichtung als auch das operative Geschehen aktiv begleiten und beraten. Der Dank des Hochschulrates geht an alle Bereiche, die Mitglieder des Senats und der zentralen Kommissionen, Mitarbeiter/-innen, Fakultäten ebenso wie an die Studierenden, die sich 2024 den Herausforderungen unserer Hochschule nicht nur stellten, sondern mit ihrem Engagement zum Erfolg unserer Hochschule beigetragen haben.

Dem alten und neuen Präsidium wünschen wir für 2025 Gestaltungsmut, Umsetzungsfreude und zahlreiche neue Netzwerkpartner. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit 2025!

Der Hochschulrat der Hochschule Schmalkalden

gez.  
Marina Heller  
Vorsitzende